

# Konzert des Orchesters der Maria Ward-Schule

**21. Februar 2015, Frankfurter Hof**

## Programm

**Carl Stamitz (1745-1801)**

**Konzert G-Dur op. 29 für Flöte & Orchester**

*Allegro - Andante non troppo moderato - Rondo. Allegro*

**Christian Westerhoff (1763-1806)**

**Konzert B-Dur für Klarinette, Fagott & Orchester**

*Allegro - Adagio - Rondo. Allegretto*

## Pause

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**

**Ouvertüre zur Oper „La Clemenza di Tito“**

**Bedřich Smetana (1824-1884)**

**Die Moldau**

**Klaus Badelt (\*1967) / Hans Zimmer (\*1957)**

**Pirates of the Caribbean / At world's end**

Anna Römer (Flöte)

Elisabeth Stollenwerk (Klarinette)

Sophia Weißer (Fagott)

Roswitha Müller / Matthias Warzecha (Leitung)

# Orchester der Maria Ward-Schule

## **Violine 1**

Hannah-Dorothea Nollert  
Marie Heckmann  
Sophie Heitzmann  
Eva Knöll  
Caroline Timms  
Elena Alsfasser (Ehemalige)  
Carola Christ (Ehemalige)

## **Violine 2**

Sara Berardi  
Stephanie Wachter  
Eva-Maria Stollenwerk  
Johanna Neubert  
Anna-Kira Löffert  
SooAh Han  
Franziska Eppler  
Charlotte Schrupp  
Chiara Seipel

## **Viola**

Mariella Rinke  
Katharina Kalbitz  
Nadine Gnatzy  
Birte Johansson (Ehemalige)  
Frauke Preissler (Gast)  
Isabel Aguilera (Gast)

## **Violoncello**

Louisa Stürer  
Ylfa Günther  
Luisa Hermes  
Isolde Sellin  
Martha Weiss  
Annika Johansson (Ehemalige)  
Johannes Christ (Ehem. Willigis)

## **Kontrabass**

Sarah Kluth  
Julia Basten  
Manuel Christ (Willigis)

## **Flöte**

Anna Römer  
Sarah Dittrich  
Laurina Rasch  
Eva Mossel  
Teresa Jacob

## **Oboe**

Maike Hermanns  
Saniya Göttlicher  
Rahel Weißer  
Theresia Stollenwerk

## **Klarinette**

Elisabeth Stollenwerk  
Katharina Wallrabenstein  
Leonie Rasch  
Kyra Mossel

## **Fagott**

Sophia Weißer  
Alina Schürmann  
Roswitha Müller

## **Horn**

Hans-Jakob Nollert (Willigis)  
Magdalene Skala (Ehemalige)  
Fridolin Skala (Ehe. Willigis)

## **Trompete**

Anna-Lena Bek  
Teresa Andrae  
Tabea Müller

## **Posaune**

Alexandra Steffens  
Philip Sudheimer

## **Tuba**

Daniel Klocker

## **Pauke / Schlagwerk**

Anne Schäfer  
Tabea Eberle  
Franziska Meyer  
Veronika Skala (Ehemalige)  
Chantal Köppl (Ehemalige)

## **Klavier**

Andreas Weith



Das Orchester der Maria Ward-Schule sorgte mit einer beeindruckenden Leistung für Funkeln in den Augen der Zuhörer. Foto: hbz/Harry Braun

# Segel gen Südsee

**JAHRESKONZERT** Maria Ward-Schule begeistert mit Werken aus mehreren Jahrhunderten

Von Nicole Weisheit-Zenz

**MAINZ.** Das Funkeln in den Augen, wohin man auch schaut, es ist ein Zeichen von Begeisterung und Rührung zugleich. Das Orchester der Maria Ward-Schule hat eingeladen zu seinem großen Jahreskonzert im Frankfurter Hof; fünf anspruchsvolle Werken aus mehreren Jahrhunderten stehen auf dem Programm. Den feierlichen Auftakt bildet das selten gespielte Flötenkonzert G-Dur von Carl Stamitz, mit frischem, schwungvollem Allegro und Rondo. Als Solistin brilliert dabei Anna Römer mit ihrer Querflöte, die – ebenso wie das gesamte Schulorchester – stürmischen Beifall erhält für

Stolz auf das, was die jungen Frauen (unterstützt von Ehemaligen und Schülern des Willigis) gemeinsam auf die Bühne bringen, sind neben den Eltern im Saal auch Matthias Warzecha und Roswitha Müller-Unverricht. Unter ihrer Leitung hatte das Orchester monatelang geprobt um nun meisterhaft zu spielen. Entsprechend beeindruckend ist auch der Zusammenklang beim Doppelkonzert in B-Dur für Klarinette und Fagott von Christian Westerhoff, einer noch unveröffentlichten musikalischen Rarität. In einer harmonischen Kombination erklingen die beiden Instrumente dabei auch Solo, gespielt von Elisabeth Stollenwerk und Sophia Weißer.

## NEUE CD

Ab sofort ist auch die **neue CD** des Maria Ward-Orchesters in der Schule erhältlich, auf der die musikalischen Highlights der letzten Jahreskonzerte zu hören sind.

me der Oper von Wolfgang Amadeus Mozart ist Programm. In der Ouvertüre, die majestätisch und mild zugleich wirkt, klingen Motive für Verwirrungen um abgesagte Hochzeiten und Ideale eines Herrschers an. Bilder durch Melodien nachzuzeichnen, auf wunderbare Weise gelingt dies auch im wohl berühmtesten Werk von Bedrich Smetana, „Die Moldau“. Romantisch folgt die Musik dabei

dem Lauf des Wassers, vom kleinen Rinnsaal an der Quelle bis hin zu einem breiten Strom, der durch die weite tschechische Landschaft fließt – entlang von Wäldern, bunten Dorffesten und durch die goldene Stadt Prag.

Einmal zu Wasser unterwegs, setzt das Orchester die Segel gen Südsee, ja sogar gleich bis ans Ende der Welt: Mit der Filmmusik zum Klassiker „Fluch der Karibik“, komponiert von Klaus Badelt und Hans Zimmer, und „At world's end“, der Fortsetzung des kuriosen Piratendaseins. Auf einem solchen Schiff wähnt sich das Publikum bei kraftvollen Klängen und Kettenrasseln und staunt, als die Schülerinnen bei einer Gesangseinlage in Seeräuber-Manier aufstampfen.